



Wie wir ein neues Kind ins Spiel aufnehmen

Bruno: „Brumm-brumm, verstanden!“

Name: _____

Fragen

1. Warum reicht ein zugerufenes „Mach doch mit!“ nicht?

2. Wie machen Bruno und Ella Platz für Mia?

3. Welche Rolle sucht sich Mia aus?

Malfeld

Mal den Turm, an dem Mia mitbaut.

Für Erwachsene

- Die vier Schritte sind eine Hilfe, kein Rezept. Je nach Spiel reicht manchmal schon das Platzmachen, manchmal braucht es mehr Erklärung. Wichtig ist, dass das Kind nicht raten muss.
- Beim Nachspielen ruhig die Rollen tauschen: einmal einladen, einmal selbst die neue Figur sein. Die zweite Seite ist für viele Kinder die schwierigere.
- Ein eingeladenes Kind darf auch „nein, später“ sagen. Das ist keine Absage an die Freundschaft. Wenn das im Spiel vorkommt, ist es ein guter Moment, darüber zu sprechen.
- Das Video verspricht nicht, dass Aufnehmen immer gelingt. Wenn Ihr Kind erzählt, dass es nicht mitspielen durfte, hilft Zuhören mehr als ein Ratschlag – und bei wiederholtem Ausschluss ein Gespräch mit der Lehrkraft.

- „Rolle“ wird hier als Aufgabe im Spiel benutzt. Falls Ihr Kind das Wort aus dem Theater kennt, ruhig beide Bedeutungen nebeneinanderstellen.